



GOOFY

EINE KOMISCHE HISTORIE IV

ehapa 2008 - 240 S. - 20 Euro

Letztes Jahr feierte Goofy seinen 75. Geburtstag, seit 1932 (damals noch unter dem Namen „Dippy Dawg“) ist er Miceys treuer Begleiter auf eine Unzahl Abenteuer. Seine Auftritte hatte er in der „Lustigen-Taschenbuch“-Reihe, in den „Mickey-Mouse“-Comics und zeitweise in seinem eigenen „Goofy-Magazin“. Seine Rolle wandelte sich immer wieder in Details, geliebt wird er von den Fans aber sicherlich vor allem, weil er lustig ist: Ein tollpatschig Durchschnittsbürger mit großem Herzen, der vor keiner Gefahr zurückschreckt und stets um das Wohlergehen seiner Freunde bemüht ist.

In Band 5 der Reihe „Eine komische Historie“ finden sich fünf Abenteuer des Duos Goofy/Mickey, wobei letzterer diesmal nur die zweite Rolle spielt, zentrale Figur ist natürlich Goofy. Wie immer sind es berühmte Romane oder herausragende Persönlichkeiten, die die Grundlage für die Comics bilden. Diesmal ist Goofy „20.000 Meilen unter den Meeren“ unterwegs, tritt die „Reise um die Erde in 80 Tagen“ an, ist als „Der Unsichtbare“ auf Miceys Hilfe angewiesen, demonstriert als „Wilhelm Tell“ seine Armbrustfertigkeiten und tritt als Unterhaltungskünstler in „G. T. Barnum“'s Fußstapfen. Die farbenfrohen Zeichnungen sind in gewohnter Qualität und warten immer wieder mit verspielten Details auf, die Texte comictypisch unanspruchsvoll, aber recht amüsant und dieses Mal entsprechend ihrem jeweiligen Vorbild in der Sprache leicht gefärbt oder mit Zitaten gespickt. Unfreiwillig komisch wird dies allerdings in der ersten Geschichte, der Erdumrundung: Das Einbinden englischer Wortbrocken soll natürlich die britische Art eines Phileas Fogg nachahmen, Repliken wie „Goofy, Du bist total crazy!“ scheinen allerdings eher dem Jugendjargon entsprungen, denn dem Gentlemen-Club. Etwas verwirrend sind teils auch die ineinander verlaufenden Zeichnungen, bei denen mitunter die klassische Kästchenstruktur gänzlich aufgelöst ist.

Insgesamt also nicht unbedingt „Der lustigste Goofy aller Zeiten“, wie der Klappentext ankündigt, aber trotz leichter Mängel gerade für Fans natürlich ein Muss. Der Preis von 22 Euro ist allerdings trotz Hardcover sehr hoch angesetzt, das klassische „Lustige Taschenbuch“ liegt bei gerade einmal 5 Euro.

Jan van Nahl

www.alliteratus.com